

### Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta:

## Kloster Agios Georgios Epanosifi (Apanosifi) (dem Hl. Georg geweiht; aus dem 17. Jahrhundert)



Das Kloster Epanosifi (als Apanosifi von Nikos Psilakis in seinem Buch „Klöster und Zeugnisse byzantinischer Zeit auf Kreta“ beschrieben) ist mit eines der größten Kretas. Neben zwei Kirchen, eine davon mit einer wertvollen Ikonostase, gehört auch ein Ausstellungsraum mit Kirchenschätzen und Kalligraphien zu der Anlage. Das Kloster gehört zum Gemeindeteil Metaxochori der Gemeinde Nikos Kazantzakis (siehe dazu auch unser Info-Merkblatt unter: [ <http://www.kreta-umweltforum.de/Merkblaetter/382-12.pdf> ]).



Das Kloster liegt rd. 32 km von Iraklion und ist über die neue Schnellstraße gen Süden zu erreichen. Von ihr biegt man (dem Hinweisschild folgend) nach Metaxochori (5 km) und zum Kloster (3 km) ab (s. Abb.). Parkmöglichkeiten befinden sich direkt am Kloster. Google-Koordinaten: N 35°8'45.09, E 25°8'12.09.

Die erstaunliche schnelle Entwicklung des Klosters erklärt sich vor allem durch die Pestepidemie von 1655. Der Heilige Georg wurde von den Bewohnern als derjenige Heilige angesehen, der sie vor der schrecklichen Krankheit schützen könne. Binnen weniger Jahre wurde das Kloster zu einem bedeutenden Wallfahrtsort.

Die Gestalt der Gesamtanlage ist kennzeichnend für die Epoche, in der das Kloster erbaut wurde. Es erinnert nicht an eine Festung, denn im 17. Jh. hatte die Klosterarchitektur auf Kreta einen eigenen Stil entwickelt. Das lückenhafte Bild der Information hinsichtlich der Gründung des Klosters wird von Volksüberlieferungen ergänzt. Es wird überliefert, dass das Kloster von einem Wandermönch erbaut wurde, der sich dort schlafen gelegt hatte. Andere Legenden umgeben das Kloster mit einem metaphysischen Glanz. Sie sprechen von Wundern des Heiligen Georg.

Im 18. Jh. erlebte das Kloster seine Blütezeit. Nach 1750 wurde es zu einer der bemerkenswertesten Bildungsstätten der Insel. Nach den Befreiungskämpfen von 1821, in denen das Kloster eine bedeutende Rolle spielte, verödete es. Die Kirche wurde in der Zeit, in der die Insel von den Ägyptern beherrscht wurde (1830-1840), wieder aufgebaut. Der nächste kretische Aufstand ließ jedoch nicht lange auf sich warten (1866), das Kloster verödete abermals. Sein heutiger Zustand ist ein Beweis für das Fortleben der monastischen Tradition auf Kreta.

Nachfolgende Bildimpressionen zeigen Eindrücke von den Außenanlagen; Fotografieren in den Kirchenräumen ist leider nicht erwünscht / gestattet.

